

**P Fragebogen zu Einzelmaßnahmen (Projekte, Produkte, Aktionen)**

*(Bitte legen Sie für jede Maßnahmebeschreibung einen neuen Fragebogen an und nummerieren diesen fortlaufend.)*

**P 1 Maßnahme Nummer: 3**

**P 2 Maßnahme Titel: Dienstvereinbarung zur betrieblichen Suchtprävention des Landratsamtes Regensburg**

**P 3 Kurzbeschreibung der Maßnahme** (u.a. Zielgruppe, Ziele, Inhalt auf etwa ½ Seite)  
Die Dienstvereinbarung zur betrieblichen Suchtprävention wurde auf Initiative eines internen Arbeitskreises des Landratsamtes Regensburg entwickelt. Hier arbeiten abteilungsübergreifend Beschäftigte an unterschiedlichen Projekten. Zur Einführung der Dienstvereinbarung wurde nach Abschluss der Vorarbeiten eine zeitlich begrenzte Projektgruppe gegründet. Diese, bestehend aus Betriebsrat, Personalstelle, Betriebsärzten, Schwerbehindertenvertretung sowie einem Mitglied der Suchtberatung, erarbeitete die nun bestehende Dienstvereinbarung. Diese gilt für die Beschäftigten des Landratsamtes Regensburg. Sie wurde zum 1.3.2005 zwischen der Dienststelle und dem Personalrat abgeschlossen und mit der Umsetzung begonnen. Die Dienstvereinbarung zur betrieblichen Suchtprävention dient zum einen der Prävention des Alkoholmissbrauchs und zum anderen soll bereits alkoholgefährdeten oder alkoholabhängigen Mitarbeitern im Rahmen eines Stufenplanes ein geeignetes Hilfsangebot unterbreitet werden. Durch Schulungsmaßnahmen und Informationsangebote wird die Thematik der Sucht und insbesondere des Alkoholmissbrauchs in das Bewusstsein der Beschäftigten gebracht. Dies dient u.a. der Stärkung der Handlungskompetenz der Führungskräfte, die dann die notwendigen Schritte des Stufenplans auch umzusetzen haben. Die Dienstvereinbarung wird in der Anlage mit eingereicht.

**P 4 Handelt es sich dabei um:**

- Verhaltensprävention
- Verhältnisprävention
- Verhaltens- und Verhältnisprävention

**P 5 Welches ist die Zielgruppe?**

- Multiplikatoren
- Kinder
- Jugendliche
- Erwachsene

Andere *(Bitte benennen):* .....

**P 6 Ist die Maßnahme unter dem Aspekt der Flächenwirkung in Ihrer Kommune (bei Landkreisen in den kreisangehörigen Gemeinden):**

- flächendeckend
- teilweise flächendeckend
- eher punktuell in ausgewählten Einrichtungen (bzw. Kommunen)

Sonstiges *(Bitte benennen):* .....

**P 7 Wann wurde mit der Maßnahme begonnen?**

- vor 2000
- 2000 bis 2002
- nach 2002

**P 8 Welche Laufzeit hat die Maßnahme?**

- Dauerangebot       Bis zu zwei Jahren       Mehr als zwei Jahre

**P 9 Wie lange ist die Finanzierung der Maßnahme gesichert?**

- Dauerhaft       Zahl der Jahre (*Bitte benennen*): .....  Offen

**P 10 Wird die Maßnahme dokumentiert?**

- ja       nein

**P 11 Wird die Maßnahme evaluiert?**

- Selbstevaluation wurde durchgeführt  
 Fremdevaluation wurde durchgeführt  
 Evaluation ist geplant  
 Keine Evaluation

**P 12 Hat die Maßnahme eine geschlechtsspezifische Ausrichtung?**

- ja       nein

**P 13 Gibt es in der Maßnahme eine interkommunale Kooperation?**

- ja       nein

Wenn ja, welche? (*Bitte benennen*):

In Form von Beratung und Austausch, z.B. mit Stadt Regensburg und Landratsamt Schwandorf

---

**P 14 Gibt es in der Maßnahme eine überregionale Kooperation?**

- ja       nein

Wenn ja, welche? (*Partner bitte benennen*):

---

**P 15 Welche Methoden und Materialien werden eingesetzt?**

- Selbst entwickelte Methoden und Instrumente  
 Von Dritten entwickelten Methoden und Instrumente  
 Beides

**P 16 Sind diese evaluiert?**

- ja       nein

Wenn ja, bitte benennen: .....